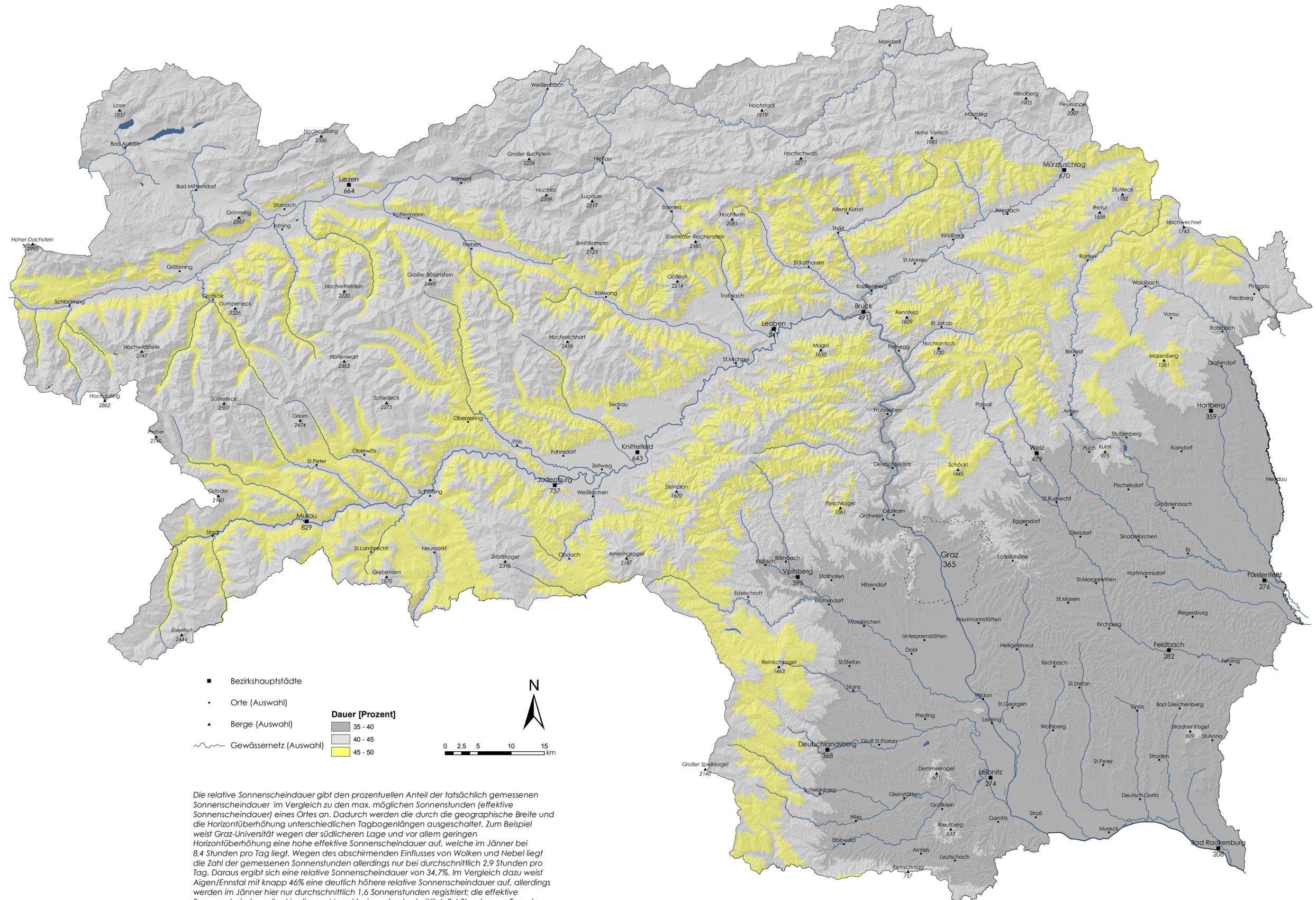


1.17 Durchschnittliche relative Sonnenscheindauer im Hoch- und Spätwinter

Periode 1971 bis 2000



Die relative Sonnenscheindauer gibt den prozentuellen Anteil der tatsächlich gemessenen Sonnenscheindauer im Vergleich zu den max. möglichen Sonnenstunden (effektive Sonnenscheindauer) eines Ortes an. Dadurch werden die durch die geographische Breite und die Horizontüberhöhung unterschiedlichen Tagbogenlängen ausgeschaltet. Zum Beispiel weist Graz-Universität wegen der südlicheren Lage und vor allem geringen Horizontüberhöhung eine hohe effektive Sonnenscheindauer auf, welche im Jänner bei 8,4 Stunden pro Tag liegt. Wegen des abschirmenden Einflusses von Wolken und Nebel liegt die Zahl der gemessenen Sonnenstunden allerdings nur bei durchschnittlich 2,9 Stunden pro Tag. Daraus ergibt sich eine relative Sonnenscheindauer von 34,7%. Im Vergleich dazu weist Aigen/Ennstal mit knapp 46% eine deutlich höhere relative Sonnenscheindauer auf, allerdings werden im Jänner hier nur durchschnittlich 1,6 Sonnenstunden registriert; die effektive Sonnenscheindauer liegt in diesem Monat bei nur durchschnittlich 3,4 Stunden pro Tag, da die abschirmende Wirkung der umliegenden Gebirge besonders bei niedrigem Sonnenstand im Winter zur Geltung kommt.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst
 Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV
 Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: V. Hawranek, H. Rieder
 Ansprechperson: A. Podesser